



## „BPO“ erweckt Zechenkulisse zum Leben

Konzert der Klanglandschaft Ruhrgebiet

HERVEST. Der „Klanglandschaft Ruhrgebiet“ gehört die ganze Leidenschaft von „BPO“ (Bereckis-Projekte-Ortmann), die seit vielen Jahren im ganzen Revier gefragt sind, wenn es darum geht, musikalisch einen Ort der Industriekultur zu inszenieren. Am Sonntag (19. Juni) ist das in der Veranstaltungsreihe „Anne Koepe“ (an der Koepe-scheibe) in der Maschinenhalle Fürst Leopold zu erleben, wenn Michael Bereckis und Richard Ortmann die historische Dampfmaschine von 1912 musikalisch auferstehen lassen. Wie von vielen Industrieanlagen im Revier hat das Duo auch von dieser Dampfmaschine den Originalsound zur aktiven Zeit von Fürst Leopold aufgenommen und bringt ihn im Konzert in eine ganz besondere Harmonie mit ihren Saxofonen.

Ob im Rahmen der vielen

Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt 2010 oder bei der Extra-Schicht, es gibt kaum eine ehemalige Zeche oder ein altes Stahlwerk, wo BPO nicht schon aufgetreten wäre und für Begeisterung gesorgt hätte. Geplant ist am Sonntag ein Konzert für die Freunde von Musik und Technik gleichermaßen, auf das man sich freuen darf.

Das Konzert in der Maschinenhalle beginnt um 11 Uhr und natürlich werden auch wieder Getränke aller Art angeboten. Der Eintritt (3 Euro) gilt für den ganzen Sonntag, also auch für den Besuch der aktuell drei Ausstellungen in der Maschinenhalle sowie der Vorführung der historischen Dampfmaschine von 1912, die nachmittags um 14 Uhr wieder in Bewegung gesetzt wird.



Michael Bereckis und Richard Ortmann (BPO) sind am Sonntag (19. Juni) zu Gast in der Maschinenhalle Fürst Leopold.

FOTO PRIVAT

## Experten waren vor Ort im Siedlergarten

Infos zu Nistkästen und Wildkräutern

HERVEST. Gerd Arning möchte seinen Garten nur noch mit einheimischen Blumen bepflanzen. „Und einen eigenen Bienenstock hätte ich gerne“, sagt der Hervester. Deshalb ist er am Montag der Einladung des Bergbauvereins in den Interkulturellen Siedlergarten gefolgt. Anlass für den Aktionstag waren die Klimawoche Ruhr und der Tag der offenen Gartenpforte.

Horst Papenfuß vom Naturschutzbund (NABU) Dorsten hat Gerd Arning verschiedene Nistkästen gezeigt und erklärt, welche Unterschiede es gibt. Auch Arnings Fragen über Bienenhaltung konnte der Experte beantworten. Bei einer Führung durch den Garten zeigte Nora Schrage-Schmücker vom Siedlungsgarten dem Hervester die

verschiedenen Pflanzen. Aber sie warnte ihn auch: „Für Neuanpflanzungen ist es gerade eine schlechte Zeit, wegen des vielen Regens. Die Erde ist zu nass, die Pflanzen faulen dann von unten weg.“ Ebenfalls vom NABU war der Wildkräuterexperte Jörg Meincke da und konnte über das oft beschimpfte „Unkraut“ aufklären.

Nicht nur an Aktionstagen ist der Siedlungsgarten geöffnet, jeden Montag von 16 bis 18 Uhr sind die Gärtner vor Ort, um Fragen zu beantworten. Der Garten liegt versteckt in einem Wohngebiet, der Zugang erfolgt über einen Garagenhof an der Heinrich-Wienke-Straße in Höhe der Hausnummer 20. *thü*



Gerd Arning (L.) hat sich bei Horst Papenfuß (r.) vom NABU Dorsten und Nora Schrage-Schmücker vom Siedlungsgarten über Bienenhaltung und Nistkästen informiert.

RN-FOTO THÜNTE

# Kirchturmdenken hat ein Ende

Steuerungsgruppe bereitet die Fusion dreier Hervester Kirchengemeinden vor

HERVEST. Die Analysephase ist beendet. Jetzt wird der zweite Schritt getan. Die Steuerungsgruppe der drei katholischen Hervester Pfarrgemeinden, St. Marien, St. Josef und St. Paulus, sieht sich auf einem guten Weg, die vom Bistum Münster gewünschte Fusion in 2017 zu vollziehen. Im zweiten Schritt werden die 6000 Katholiken in Hervest befragt. Denn ihre Meinungen und Wünsche sollen mit in den Pastoralplan einfließen.

„Der Pastoralplan ist das Konzept, nach dem wir handeln wollen, wenn die drei Gemeinden schrittweise zu einer Großgemeinde verschmelzen“, sagte Kai Kaczikowski in einem Gespräch mit der Dorstener Zeitung. Dieses Ansinnen des Bistums Münster werde, weil es Ängste bei den Gemeindemitgliedern wecke, nicht von allen Hervester Katholiken vorbehaltlos angenommen. Um Ängste auszuräumen und Wünsche in Erfahrung zu bringen, schwärmen die Vertreter der Pfarreiräte nun zu Befragungen und Gesprächen aus.

Pfarrer August Hüsing, Pastoralreferent Kai Kaczikowski und Christoph Hauptvogel (St. Josef), Ursula Bensch (St. Marien) und Gerhard Müller (St. Paulus) bauen in der insgesamt 14-köpfigen Steuerungsgruppe, in der auch zwei Vertreter des Bistums Münster mitwirken, das gemeinsame Fundament, auf dem das Kirchenschiff St. Paulus, St. Marien und St. Josef ruhen soll.

In der Steuerungsgruppe wurde ein Fragebogen entwi-



Sind auf dem Weg zur Fusion dreier Hervester katholischer Kirchengemeinden: Pastoralreferent Kai Kaczikowski, Christoph Hauptvogel (Pfarreirat St. Josef), Ursula Bensch (Pfarreirat St. Marien), Gerhard Müller (Pfarreirat St. Paulus) und Pfarrer August Hüsing (v.l.).

RN-FOTO ENGEL

kelt, der sich mit der Zukunft der Gemeinde befasst. Was wollen die Katholiken in St. Marien, St. Paulus, St. Josef, worauf können und wollen sie nicht verzichten, welches Angebot würden sie zusätzlich begrüßen?

### Abgleich der Daten

Das sind die Fragen, die Ursula Bensch und ihre Mitstreiter den Gläubigen stellen. Die Analyse in den Kirchensprengeln und der Abgleich der statistischen Daten mit der Stadt

habe interessante Details zu Tage gefördert, „die uns so gar nicht bewusst waren“. „St. Paulus hat die deutlich älteste Bevölkerungsstruktur, hier im Dorf ist die Gruppe der 60- bis 70-Jährigen am stärksten vertreten“, weiß dessen Pfarreirat Gerhard Müller jetzt. Dementsprechend anders sähen die Wünsche der Katholiken bei ihm zu Hause aus: „Hier ist auch eine starke Vernetzung mit Schützen- und Heimatverein feststellbar.“ Jüngere Alters-

gruppen gibt es in der St.-Marien-Gemeinde: „Wir sind zwar auch gut vernetzt mit der Blasmusik und Feuerwehr“, so Ursula Bensch, „haben aber deutlich mehr Menschen zwischen 40 und 60 Jahren, die wir mit unserem bisherigen Angebot gar nicht oder nur zum Teil erreichen.“ In St. Josef sind die 50- bis 60-Jährigen in der Mehrheit. Im Gegensatz zu St. Marien und St. Paulus ist die Gemeinde mit Institutionen vernetzt, „mit Schulen, Kindergärten,

dem Leo und der mobilen Jugendhilfe“, sagt Christoph Hauptvogel. Viel Arbeit also für die Pfarreiräte, auszuloten, was die Menschen in ihren Sprengeln wirklich wollen.

Claudia Engel

Alle Hervester Katholiken sind am 19. November (Samstag) von 10 bis 14 Uhr im „Leo“, Fürst-Leopold-Allee 70, willkommen: „Wir möchten die Gemeindemitglieder mitnehmen“, bekräftigte Pfarrer August Hüsing.

## „Tizzle“ rappt beim Bergfest

Hervester laden am 18. und 19. Juni ein / Viel Programm

HERVEST. Als der Hervester Schützenvereins-Geschäftsführer Raymund Ridderskamp den Rapper „Tizzle“ auf dem Bergfest in Herten live auf der Bühne sah, war für ihn klar: „Dieser Musiker ist so gut, den müssen wir auch zu unserem Bergfest einladen.“ Gesagt, getan.

Und so wird Tizzle, der inzwischen den kreisweiten „S-Clubraum-Wettbewerb“ anlässlich des Kulturvolksfestes zur Eröffnung der Ruhrfestspiele gewonnen hat, am Samstag (18. Juni) um 16.30 Uhr nicht nur die Hervester Jugendlichen bei seinem Auftritt auf dem Glück-Auf-Platz begeistern.

### Planungen abgeschlossen

Die Planungen für das diesjährige Bergfest in Hervest sind abgeschlossen. Die Programm-Macher vom Allgemeinen Bürgerschützenverein Hervest-Dorsten 1913 haben wieder dafür gesorgt, dass es an den beiden Veranstaltungstagen (Samstag, 18., und Sonntag, 19. Juni) im Harsewinkel, an Glück-Auf-Platz, auf dem Glück-Auf-Platz und An der Landwehr rund geht.

Neben einer Händlermeile, privaten Verkaufsständen, einer Kirmesmeile und dem großen Hollandmarkt steht das Bühnenprogramm auf dem Glück-Auf-Platz im Mittelpunkt. Nach einem ersten Auftritt der Tanzgruppe TSG Dorsten wird Bürgermeister Tobias Stockhoff am Samstag um 15 Uhr das Bergfest offiziell eröffnen. „Erstmals wird es anschließend einen Berg-



Der Rapper „Tizzle“ tritt beim Bergfest auf.

FOTO PRIVAT

fest-Talk mit Gästen aus dem Stadttel geben“, erzählt Raymund Ridderskamp, der das lockere Gespräch moderieren wird. Eingeladen sind unter anderem Norbert Holz (Mr. Trucker Kinderhilfe), Christian Joswig (Leiter des neuen

Begegnungszentrums „Das Leo“) sowie Vertreter der hiesigen Banken.

Eine Kampfsport-Vorführung, ein Line-Dance-Auftritt sowie das Konzert mit „Tizzle“ runden den Eröffnungsnachmittag ab, bevor es am

Abend die große Sommerparty mit DJ Arved Freihof geben wird.

### Verkaufsoffener Sonntag

Am verkaufsoffenen Sonntag (19. Juni) geht es zunächst um 9.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst mit Kinderchor auf dem Glück-Auf-Platz los. Um 11 Uhr schließt sich ein Frühschoppenkonzert unter dem Motto „Karten, Knobeln, Klönen“ mit der Blasmusik St. Marien und dem Fanfarenzug Hervest-Dorsten an, bevor es um 14.30 Uhr mit einem Bergfest-Talk weitergeht. Um 16 Uhr treten auf der Bühne die Männerchöre MG 1948 Hervest-Dorsten und Schlägel & Eisen aus Herten auf, mit anschließendem Rudelsingen. Gegen 18 Uhr soll das diesjährige Bergfest dann locker ausklingen. *MK*

### Tombola und Straßensperrungen

■ **Als Hauptpreis** bei der Bergfest-Tombola der Mr. Trucker Kinderhilfe winkt eine AIDA-Kurzkreuzfahrt für zwei Personen.

■ **Lose** gibt es am Stand der Mr. Trucker Kinderhilfe. Zu finden ist dieser am Samstag (18. Juni) am Glück-Auf-Platz und am Sonntag (19. Juni) vor der Reiseagentur Vospohl.

■ **Die Auslosung** ist am 19. Juni um 17.30 Uhr auf der Bühne auf dem Glück-Auf-Platz. Die Gewinnzahlen werden in der Dorstener Zeitung und im Internet veröffentlicht:

[www.mr-trucker-kinderhilfe.de](http://www.mr-trucker-kinderhilfe.de)

■ **Für das Bergfest** werden von Freitag (17. Juni), ab 18 Uhr, bis Sonntag (19. Juni), 20 Uhr, einige Straßen für gesperrt.

■ **Gesperrt** ist die Straße Im Harsewinkel (von der Halterner Straße bis zum Kreisverkehr Glück-Auf-Platz sowie an den Zufahrten Burgsdorff- und Vinzenstraße). Für den Durchgangsverkehr geschlossen werden außerdem die Burgsdorffstraße (zwischen Harsewinkel und Glück-Auf-Straße), die Glück-Auf-Straße (Burgsdorffstraße bis Kreisverkehr

Glück-Auf-Straße), die Straße An der Landwehr (zwischen Harsewinkel und Joachimstraße).

■ **Anwohner** werden gebeten, ihre Fahrzeuge nicht am Fahrbahnrand sowie auf den öffentlichen Parkflächen im Veranstaltungsbereich abzustellen.

■ **Der Linienverkehr** der Vestischen Straßenbahnen GmbH, Linie 274 sowie NE 8, werden während dieser Zeit über die „Wasserstraße“ und „Am Katzenberg“ umgeleitet. Die Haltestellen „Im Harsewinkel“ können nicht angefahren werden.

## Ganz im Zeichen des Lesens

Projektwoche

HERVEST. Die vergangene Woche vom 6. bis 10. Juni stand an der Albert-Schweitzer-Schule ganz im Zeichen des Lesens unter dem Motto „Lesen heißt auf Wolken liegen“.

Höhepunkt der Leseprojektwoche waren die beiden Autorenlesungen mit Erwin Grosche, dem bekannten (Kinderbuch-)Autoren, Kleinkünstler und Kabarettisten. Brillant in Erinnerung geblieben brachte Grosche auch diesmal das Forum der Albert-Schweitzer-Schule mit seinen furiosen Laut- und Wortspielereien zum Kochen. Lieder, Geschichten und Gedichte, vielfach begleitet von den unterschiedlichsten Instrumenten und immer voller Wortwitz rissen nicht nur die Kinder mit.

Zum Abschluss der Projektwoche fand am Freitag (10.6.) von 12.15 bis 16 Uhr das Schulfest mit allen Kindern und Lehrern statt. Eröffnet wurde das Fest vom Schulchor der Albert-Schweitzer-Schule unter der Leitung von Tina Kruschinski, der zum ersten Mal von der schuleigenen Lehrer-Gitarren-AG begleitet wurde. Darüber hinaus gaben die Viertklässler ihr Können an Gitarre und Klavier zum Besten. Im Anschluss waren Eltern, Großeltern, Geschwister und alle Interessierte herzlich eingeladen, sich die Ergebnisse der Projektwoche anzuschauen – ein tolles Projekt zum Abschluss der Woche bei bestem Wetter.